



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

**Lk 12, 13 - 31**

**22.10.2012**

**Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.54.110

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-36769](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-36769)

AT-DA1 1.3.1.54.110  
Mo, 22.10.2012

LK 12, 13 - 37

Bei dieser Bibelstelle ist mir  
eine Erinnerung aufgestiegen.  
Wie ich Bischof war, bekam ich  
eines Tags einen langen Brief mit  
Beilagen. Die Absenderin war eine  
Dame, die einen ~~langen~~, bis in ge-  
richtliche Verhandlungen hinein wäh-  
renden Streit mit einem Tischler  
hatte, dessen Tisch ganz genau in  
ihre Küche passte. Sie hatte den  
Streit mit dem Handwerker vor  
Corm und ist noch dazu auf den  
Gerichtskosten sitzen geblieben,  
und jetzt wandt Sie sich an mich,  
um ich meine bischöfliche Autorität  
für gegen diesen Handwerker ein-  
setzen sollte.

Wie ich ihr geschrieben habe,  
dass es nicht meine Aufgabe wäre,  
die kirchliche Autorität der Kirche  
für ihren Klösterkasten einzusetzen.  
War sie höchst erntänscht und hat  
mir mitgeteilt, müsse ich mich  
an gläubige an die Kirche verloren  
gegangen

Als die alte Hungerbergbahn  
es durch eine neue ersetzt werden  
sollte, wandten sich Petridiger der  
alten Bahn an mich, ich sollte  
deshalb die Autorität des Bischofs  
in Tirol zu Gunsten der alten  
Hungerbergbahn öffentlich wissen  
lassen. Ich müsste ihnen sagen.  
Mir persönlich war sie gut genug.

ich bin erst meiner Knutschheit darauf  
gefahren, immer, denn ich wie ein Auto  
habe. Aber ich habe von Jesus Christus  
den klaren Auftrag, mich für alle  
Ortsteilnahmen einzusetzen.

Es ist mir noch öfter Abulidels von  
Lengckmann.

Da war die Stelle bei Lützen, wo  
Jesus ziemlich scharf mit dem  
Eroschaftsstrittkanalen abfährt, immer  
ein Trist.

Die Kirche muss sich mit der Welt  
für manchen einsetzen, wie soziale Ge-  
rechtigkeit. Umgang mit armen Vö-  
kern, Minderheitenfragen und Ehrfurcht  
vor der Schöpfung. Aber dieses  
Engagement hat seine Grenzen. Die  
Kirche ist keineswegs oberste Instanz  
in allen Streitfragen der Welt.